

Eine neue Generation weckt Hoffnung von Dr. Urs Willimann

Vor anderthalb Jahren hat Natija die zweijährige Weiterbildung zur Hausärztin abgeschlossen (Zur Erinnerung: Die Weiterbildung für Spezialisten dauert in Tadjikistan nur 1 Jahr). Heute arbeitet sie in einer öffentlichen Poliklinik in einer städtisch geprägten Region.

In einem heruntergekommenen Haus aus der Sowjetzeit teilt sie mit ihrer Kollegin in ein kleines Sprechzimmer. Es ist eine Freude mit ihr zu arbeiten. Obwohl Privatsphäre unter diesen Bedingungen fast nicht möglich ist, hat sie einen guten Zugang zu den Patienten. Probleme wie der unnötige Einsatz von Antibiotika oder der



kritiklose Glaube an unzuverlässige Ultraschallbefunde, die bei der Arbeit mit Ihren älteren Kollegen im Vordergrund standen, sind für sie kein Thema mehr. Ich bin beeindruckt, wie sorgfältig sie Patienten untersucht und wie konsequent sie trotz fehlender Wasserversorgung die Hygieneregeln einhält.

Der Wunsch weiter zu lernen

Aber auch Natija hat in ihrer Ausbildung viele Lücken. Grundlegende Fähigkeiten wurden in ihrem Training nur oberflächlich gelehrt. Sie ist begierig von mir zu lernen. Wir üben zum Beispiel das Untersuchen von Gelenken oder die Beurteilung des Nervensystems.

Nicht genug zum Leben

Jeden Morgen bevor Natija im überfüllten Minibus zur Arbeit fährt muss sie ihre beiden Kinder in die Krippe bringen am Abend wartet die Hausarbeit. Nur weil ihr Mann in Russland auf dem Bau arbeitet kann die Familie überleben

Und eine Ernüchterung

Am Wochenende sind wir mit einer Fremdenführerin unterwegs. Sie ist die Tochter eines Spezialarztes und Mutter einer Medizinstudentin. Sie lässt uns spüren wie abschätzig Spezialisten hier über Hausärzte denken. Aber das kommt uns älteren Hausärzten aus der Schweiz auch nicht ganz unbekannt vor!

Ich versuche, dieser jungen Ärztin unsere Erfahrungen aus der Schweiz näher zu bringen, wo nach ähnlichen Zeiten die Bevölkerung wie auch die Politik gemerkt haben, dass das wichtigste Standbein einer guten und kosteneffizienten Gesundheitsversorgung eine kompetente hausärztliche Versorgung ist.

Mit unserer Arbeit verbessern wir hier in Tadschikistan nicht nur die praktischen Fähigkeiten der Hausärztinnen und Hausärzte. Wir helfen Ihnen auch, ihre Position gegenüber den sehr oft schlechter ausgebildeten Spezialisten besser zu vertreten.



Team Mission Frühjahr 2019

Urs Willimann, Verena Gantner, Katharina Pfenninger, Rene Kuhn (von links nach rechts)